

Bessere Versorgung im Alter zu Hause

Die Chance B und der Lionsclub Gleisdorf haben ein EU-Projekt an Land gezogen, das eine bessere Versorgung von alten Menschen im eigenen Haus zur Folge haben soll.

16.30 Uhr, 24. Jänner 2017



Die Chance B hat sich zum Ziel gesetzt, die Lebensqualität für ältere Menschen in der Oststeiermark zu verbessern. Es soll möglich sein, länger zu Hause zu leben und dabei bedürfnisgerecht unterstützt zu werden. Jetzt wurde das gemeinsam mit dem Lions-Club Gleisdorf initiierte EU-Projekt „Age Friendly Region“ mit einer Auftaktveranstaltung in Gleisdorf gestartet.

Das Förderprogramm der EU ermöglicht es, dass zwei benachbarte Regionen voneinander lernen und Erfahrungen austauschen können. Eine Gruppe aus Ungarn reiste daher vor zwei Wochen nach Gleisdorf, um gemeinsam mit der Chance B ein nachhaltiges Projekt für die Region zu starten. Ziel ist es, einen neuen Gesundheitsdienst aufzubauen – ein „Case Management“, das in der Angebotslandschaft beiderseits der Grenze speziell für die Menschen im Alter noch fehlt. Alte Menschen und deren Familienangehörige haben oftmals keinen Überblick über mögliche Hilfeleistungen, oder sie sind nicht in der Lage sich diese zu organisieren. Genau an diesem Punkt setzt Case Management an und versucht, die Ressourcen der Familien zu stärken sowie gemeinsame Lösungswege zu finden, die an die Bedürfnislage des Familiensystems anschließen. Im Kern geht es darum, dass Case ManagerInnen dafür Sorge tragen, dass Familien Zugang zu den für sie passenden Pflege- und Betreuungsleistungen erhalten.

Kooperation mit Ungarn und Wien

Im Projekt „Age Friendly Region“ kooperiert Chance B mit erfahrenen, ungarischen Sozial- und Gesundheitszentren aus der grenznahen Region und mit dem wissenschaftlichen Projektpartner European Centre for Social Welfare Policy and Research in Wien. Die Chance B ist dabei in der Rolle des „Lead-Partners“, der die Aktivitäten in der gesamten Projektregion koordiniert.

Die Projektlaufzeit beträgt drei Jahre. Danach soll das neue Angebot gut entwickelt sein, um in der Region flächendeckend umgesetzt zu werden. Das Projekt kann als Pilotmodell für den weiteren Ausbau in der Steiermark dienen.

Mit dem Projekt „Age Friendly Region“ ist es der Chance B gelungen, in Zeiten knapper öffentlicher Haushalte eine größere Initiative in die Region zu bringen, die gemeinsam mit den bestehenden Anbietern im Sozial- und Gesundheitswesen umgesetzt wird. Insgesamt sollen vom Projekt direkt mindestens 100 alte Menschen und ihre Familien hier in der Region profitieren. Darüber hinausgehend kann es gelingen, die Gesundheitsdienste in der Region besser zu vernetzen und somit eine nachhaltige Verbesserung der Unterstützung in Pflegefragen zu erreichen. Eine solche wäre eine echte Verbesserung der Lebensqualität vieler älterer Menschen und ihrer Angehörigen in der Östlichen Steiermark.



Das erste Projekttreffen der österreichisch-ungarischen Kooperation „Age Friendly Region“ © KK

Im Leben kommt
es immer auf die
Technik an.



Bewirb dich jetzt für
eine Industrielehre
unter futurejobs.at

MEIST GELESEN KOMMENTIERT

Von der Piste geht's auf den roten Teppich

„Sie parken wie die Trotteln“

Toten „Ziehvater“ vergraben: War es Mord oder ein Unfall?

Steirischer Polizist in Graz vor Gericht

Das Plus kennzeichnet vertiefende Inhalte Ihrer Kleinen Zeitung.

MEHR ERFAHREN >